

apa 131-1d/w1

„komitee fuer zwentendorf“ will sachlich informieren 1  
utl.: dr. kienzl: keine einmischung in parteipolitik++++  
w i e n , 31.8.(apa) - die diskussion ueber die kernkraft in  
oesterreich soll nicht mehr ausschliesslich einer emotionalisierung  
ueberlassen werden, forderte heute, donnerstag, in einer  
pressekonferenz in wien der generaldirektor der nationalbank, dr.  
heinz kienzl, namens des kuerzlich gegruendeten „oesterreichischen  
komitees fuer zwentendorf“. das komitee wolle fuer eine sachliche  
information aller oesterreicher sorgen und sich nicht in die  
parteipolitischen auseinandersetzungen einmischen, betonte dr. kienzl  
und verwies auf die ueberparteiliche zusammensetzung des komitees  
unter mitwirkung von repraesentanten beider sozialpartner.

als argumente, die aus oesterreichischer sicht fuer den einsatz  
der kernenergie vorzubringen seien, nannte dr. kienzl vor allem die  
erhaltung der bestehenden und die schaffung neuer arbeitsplaetze,  
was von einer ausreichenden energieverorgung abhaenge. diess aber  
sei fuer die naechsten jahrzehnte nur durch den einsatz von  
kernkraftwerken gesichert. ferner verwies dr. kienzl auf die  
wachsende energiewirtschaftliche abhaengigkeit oesterreichs vom  
ausland, insbesondere vom nahostoel. das sei nicht nur unter dem  
aspekt der zahlungsbilanz, sondern auch wegen der erhaltung der  
unabhaengigkeit oesterreichs „aeusserst bedenklich, meinte dr.  
kienzl. (forts.)kf